

## Gelebte Außenpolitik

### Festival junger Künstler: Staatsministerin sagt wegen Afghanistan-Krise ab – Diskussion im Europasaal

**BAYREUTH**  
Von Roman Kocholl

Die weltpolitische Lage hat Auswirkungen auch auf das Festival junger Künstler. Nachdem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Montag aufgrund der Krise in Afghanistan seinen Besuch bei den Bayreuther Festspielen abgesagt hat, galt dies am Dienstag auch für die Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik im Auswärtigen Amt, Michelle Müntefering. Die Schirmherrin des Festivals junger



Anette Kramme und vier Schauspieler aus Berlin. Foto: Ralf Münch

Künstler Bayreuth wollte ursprünglich an der Diskussion „Interkulturelle Arbeit und stilistische Vielfalt als Mittel der Konfliktdeeskalation“ im Europasaal im Zentrum teilnehmen.

Mit dabei war hingegen die Parlamentarische Staatssekretärin Anette Kramme, die versicherte, dass Michelle Müntefering eine Freundin des Festivals sei. Angesichts der aktuellen Krise wäre es aber geschmacklos gewesen, wenn sie hier bei einer Unterhaltungsveranstaltung aufgetreten wäre.

Mit Krisen unterschiedlicher Art kennt man sich beim Festival junger Künstler aus. Wie die Intendantin Sissy Thammer verriet, wäre das Festival in diesem Jahr um ein Haar einer finanziellen Umschichtung im Auswärtigen Amt zum Opfer gefallen. Anette Kramme hätte dies aber durch ein nächtliches Telefonat mit Außenminister Heiko Maas verhindert.

Nach der Diskussion lobte Kramme das Festival und Sissy Thammer: „Deine Arbeit ist phänomenal. Das ist gelebte Außenpolitik.“